

# Kleiner Verein, großer Zusammenhalt

Die SG Wennigser Mark setzt auf Teamwork. 40 Jahre nach der Gründung ist der Verein gesünder denn je.

**Wennigser Mark.** Zahlen lügen nicht. Ein Blick in die Vereinsstatistik der Sportgemeinschaft (SG) Wennigser Mark bestätigt, dass seit 1985 die Zahl der Mitglieder kontinuierlich nach oben geht. Was in Zeiten von schwindendem Interesse am Ehrenamt keine Selbstverständlichkeit ist: 40 Jahre nach der Gründung steht der Sportverein heute gesünder denn je da.

Laut Gründungsmitglied Wolfgang Wüstefeld sei man damals quasi zum Verein genötigt worden. Es ging um Haftungsfragen – sonst hätte die damalige Polizeischule in der Wennigser Mark ihre Sportanlagen nicht zur Verfügung gestellt. „Vorher waren wir zwei Jahre lang eine sportgemeinschaftliche Vereinigung ohne Eintrag ins Vereinsregister“, erzählt er. Der Verein sei auch nicht dem Sportbund angeschlossen, weil die Kosten mit gerade einmal 34 Mitgliedern zu hoch waren. Heute wird mit rund 240 Aktiven wieder darüber diskutiert.

### Los ging's mit Gymnastik

„Die erste Gruppe machte Gymnastik“, erinnert sich Wüstefeld an die Anfänge. Da das Angebot bei den männlichen Mitgliedern nicht so gut ankam, entstand eine zweite Gruppe. Die Männer spielten zunächst Volleyball. Da es dabei aber einige Verletzte zu beklagen gab, sei man bald zu Badminton gewechselt. „Wir wollten aber nie einen Fußballverein gründen“, bekräftigt Wüstefeld und tritt damit sich hartnäckig haltenden Gerüchten entgegen.

Um Zeiten besser zu nutzen, habe man die Halle geteilt, sodass Angebote parallel stattfinden konnten. Wie der Erfolg der SG steigerte sich jedoch auch



Kinder sind die Zukunft: Beim Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen der SG Wennigser Mark feierten auch die jüngsten Mitglieder mit.

FOTO: PRIVAT

der Verfall der 1997 von der Polizeischule verlassenen Räume. „Die Decken bogen sich durch. Auf dem Dach stand Wasser“, berichtet Wüstefeld. In der Not fing man das Wasser in Behältern auf und pumpte es über die WC-Anlage ab. 2015 kam dann das endgültige Aus der Sportstätte: Wegen baulicher Mängel wurde die Halle gesperrt.

### Warum der Verein 2015 kurz vor dem Aus stand

Die SG stand plötzlich ohne Trainingsstätte da und somit kurz vor dem Aus. Zeitgleich lief aber bereits der Bau des Corvinus-Zentrums an der Egestorfer Straße – die Rettung für den Verein. Darin entstanden eine Kindertagesstätte sowie ein Mehrzweckraum mit Küche sowie ein Außenbereich mit einer Boulebahn.

Die SG erhielt die Zusage für die Nutzung des Saals und eines angrenzenden Abstellraums für ihre Kurse. „Wir haben uns neu erfunden – auf 100 Quadratmetern“, sagt Wüstefeld.

In dieser Zeit zog Tanja Ryan in die Wennigser Mark und fand durch die SG rasch Anschluss. Nach acht Jahren Vorstandsarbeit übernahm sie 2024 den Vorsitz. „Es gibt bei uns nur Teambeschlüsse“, betont sie. Die Arbeit laste nicht allein auf den Schultern der beiden Vorsitzenden. Wenn sie zum Hörer greife, fände sich immer jemand, der zur Unterstützung bereit sei.

### Zusammenhalt wird gepflegt

Dass Gemeinschaft und Geselligkeit eine tragende Rolle spie-

len, spiegelt sich in den regelmäßigen Ausflügen und Aktivitäten wider. Einmal jährlich findet ein Frühstück für die Übungsleiter statt. Schulungen seien selbstverständlich. Außerdem werden jedes Jahr zwei Wanderungen und ein Ausflug veranstaltet. Und es gibt den monatlichen „Spätschoppen“, der für alle offen ist.

Die SG legt Wert auf Angebote für alle Altersgruppen und niedrige Kosten. Dass etwa der Mitgliedsbeitrag für Familien bei nur 30 Euro pro Jahr liegt, gehört laut Vorstand ebenfalls zum Erfolgsrezept.

Auch in die Zukunft blickt die SG Wennigser Mark optimistisch. „Wir haben Glück, dass wir so klein sind“, meint Ryan mit Blick auf die aktuelle Mitgliederzahl von rund 240. Damit könne der Verein flexibel agieren und sei nicht starr in seiner Struktur.

Als Vereinsmitglied Pamela Beucher signalisierte, dass sie sich gern mehr für die SG engagieren wolle, wurde kurzerhand ein Veranstaltungsausschuss gebildet. Bei ihr laufen nun die Fäden für die außersportlichen Aktivitäten zusammen.

### Ein Fest zum 40. Geburtstag

Zuletzt hatte der Ausschuss viel zu tun. Es galt, die Feier des 40. Vereinsgeburtstags zu organisieren. Dazu war auch der befreundete Shanty-Chor Bisperode eingeladen. Außerdem fanden Vorführungen der Tanzgruppen statt und es gab ein Büfett aus Mitgliederspenden. „Von allen wird etwas beigesteuert. Das macht unser Dorf aus“, freut sich Ryan.

Sie und Wüstefeld beschreiben einen sehr offenen Vorstand, der immer dazu ermuntere, mitzumachen und Ideen einzubringen. Neu im Angebot sei der Erlebnistanz für Einzelpersonen. „Dafür sollte man Spaß an Bewegung mitbringen. Tanzerfahrung ist nicht notwendig“, erläutert Ryan. Derzeit werde überlegt, Waldfitness anzubieten.

### Hoffen auf eine neue Trainingsstätte

Gespannt werden aktuell die Entwicklungen auf dem Gelände der ehemaligen Polizeischule beobachtet. Das Immobilienunternehmen Gundlach plant dort ein Wohnquartier – mit einer „Durchmischung unterschiedlicher Wohnformen und Nutzungen“, wie der Investor beim Kauf der Fläche ankündigte. Die SG hofft, dass das Konzept auch Mehrzweckräume für Sportangebote beinhaltet.

**Dachdeckermeister Winkelmann**  
Uwe-Winkelmann@web.de  
**05103-5559077**  
**DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!**

## Bis zu 30 % sparen mit dem Volkswagen Economy Service.

Wer seinen Volkswagen nicht nur liebt, sondern auch pflegen möchte, bringt ihn zu uns: zum Volkswagen Economy Service ab 4 Jahren. Multiplizieren Sie einfach das Fahrzeugalter Ihres Autos mal zwei und schon erhalten Sie Ihren prozentualen Teilerabatt. Günstige Checks, zeitwertgerechte Reparaturen sowie attraktive Angebote zu fairen Preisen – jetzt bei uns informieren und Termin vereinbaren.

<sup>1</sup> Angebot gilt nur für Privatkunden und deren Volkswagen Pkw bis Modelljahr 2021 und älter (ausgenommen FIN beginnend mit WV1, WV2, WV3, WV4 und WV5). Der Maximalrabatt beträgt 30 % ab dem 15. Fahrzeugjahr. Der Rabatt gilt auf unsere Preise für ausgewählte Volkswagen Original und Economy Teile, ausgeschlossen sind Schmier-/Betriebsstoffe und Lack.

**Ihr Volkswagen Partner**  
**Autohaus Senne GmbH & Co. KG**  
Rehrbrinkstraße 8, 30890 Barsinghausen  
Tel. +49 5105 52420,  
www.autohaus-senne.de

**50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch**  
Mach es wie Bianca und Bjarne. Mach mit.  
**Für uns alle!**  
www.duh.de/50jahre

# „Man bekommt sehr viel zurück“

Vor 50 Jahren legte der Verein Eltern-Kind-Gruppe Wennigsen mit einem Spielkreis den Grundstein für den Kindergarten Pustebume.

**Degersen.** Kita-Plätze sind nicht erst heute knapp, sie waren es schon vor 50 Jahren. Damals entschlossen sich Mütter und Väter in Wennigsen, die Betreuung ihrer Kinder selbst zu organisieren. Der Verein Eltern-Kind-Gruppe Wennigsen, aus dem später der Kindergarten Pustebume in Degersen entstanden ist, blickt auf seine 50-jährige Geschichte zurück.

„Die Eltern haben damals einen Kindergarten gesucht, den es in der Form noch nicht gab“, sagt Theresa Reinecke, Leiterin des Kindergartens Pustebume. Es ging um Flexibilität. Denn in dem 1975 noch überschaubaren Angebot an Einrichtungen und Trägern waren die Konzepte sehr starr. Betreuung von 8 bis 12 Uhr, jeden Tag. „Wer das nicht wollte, war erstmal außen vor“, so Reinecke.

Also nahm man die Sache selbst in die Hand, gründete und einen Spielkreis. Der Verein Eltern-Kind-Gruppe wurde aus der Taufe gehoben und ein kleiner Raum an der Wennigser Hauptstraße angemietet.

Dort kamen anfangs eine Handvoll Eltern zusammen. Wer zwischendurch einkaufen oder andere Dinge erledigen musste, konnte den Nachwuchs so lange im Spielkreis lassen. „Es war ein Geben und Nehmen. In erster Linie ging es um eine kurzzeitige Entlastung“, sagt Reinecke.

Das Angebot sprach sich schnell herum – und die Nachfrage war offensichtlich da. Jedenfalls kamen schnell immer mehr Eltern dazu. Schließlich stellte



Ein Fest zum Jubiläum: Der Elternverein, der 1975 mit einem Spielkreis startete, hat in der Kita Pustebume sein 50-jähriges Bestehen gefeiert.

FOTO: PRIVAT

der Verein zur Unterstützung eine pädagogische Fachkraft ein. Für die Eltern war es eine Entlastung. Sie konnten sich jetzt in Gruppen aufteilen, die alle zwei bis drei Tage durchwechselten.

Vor rund 30 Jahren war es dann an der Zeit, größer zu denken. Ein bisschen Zufall war auch dabei, als jemand aus der Elternschaft auf den Rohbau an der Max-Planck-Straße in Degersen aufmerksam wurde. Der Bauherr hatte noch keine Mieter. Man wurde sich schnell einig, sodass Wünsche für den Innenausbau noch berücksichtigt und die Toiletten auch gleich kindgerecht eingebaut wurden.

„2006 sind wir offiziell als Kindergarten anerkannt worden und haben auch unseren Namen Pustebume bekommen“, blickt Reinecke zurück. Die Betreuungszeit lag anfangs zwischen 8 und 13 Uhr, konnte über die Jahre aber immer weiter ausgedehnt werden. Mittlerweile ist von 7.30 bis 15 Uhr für die Kinder gesorgt.

Reinecke ist seit elf Jahren Leiterin des Kindergartens. Neben ihr arbeiten noch sechs weitere pädagogische Fachkräfte mit den insgesamt 32 Kindern. „Das ist ein sehr guter Betreuungsschlüssel“, betont sie. Bei Bedarf und bestimmten Angeboten kommen sogar noch Mütter und Väter hinzu. „Letztes Jahr haben die Eltern ein komplettes Zirkusprogramm organisiert“, freut sich die Leiterin.

### Eltern bringen sich ein

Wer sein Kind in der Kita Pustebume betreuen lassen möchte, tritt in den Trägerverein Eltern-Kind-Gruppe Wennigsen ein. Die Mitgliedschaft ist mit dem Betreuungsvertrag gekoppelt – und Mitarbeit im Verein ausdrücklich erwünscht. Jeder habe sein eigenes Steckenpferd. Die Eltern bringen sich etwa in der Gartenarbeit ein, übernehmen Posten im Vorstand, backen Kekse in der Weihnachtszeit oder springen ein, wenn die Reinigungskraft ausfällt. „Viele Dinge funktionieren gemeinsam besser als alleine. Man macht es für den Kindergarten und für die Kinder“, betont Reinecke.

Daraus ergibt sich eine besondere Partnerschaft zwischen Erziehenden und Eltern. Man kennt sich, duzt sich, weiß, wo die anderen wohnen und kennt deren Familiensituation. „Ich schätze diese Nähe. Das hilft uns in der Arbeit mit den Kindern extrem“, sagt die Leiterin.

Gleichwohl hat sich in den vergangenen 50 Jahren auch die

Elternarbeit verändert. Der Beruf nimmt heute bei vielen Müttern und Vätern mehr Raum ein. Häufig sind beide berufstätig und haben dementsprechend wenig Freizeit. „Früher haben die Eltern Basare und Flohmärkte organisiert. Mittlerweile gibt die Zeit das nicht mehr her“, weiß Reinecke. Jeder müsse eben schauen, wie man Beruf, Familie und Kindergarten unter einen Hut bringt.

### Ohne Verein kein Kindergarten

An manchen Pflichtaufgaben führt kein Weg vorbei. Wie in jedem Verein müssen Vorstandsposten besetzt werden. Das ist für Berufstätige schon fast ein Zweitjob, gerade wenn mal wieder viele Themen anstehen. Nur so kann der Verein und somit letztlich auch die Kita weiterbestehen. „Man gibt sehr viel, aber bekommt auch sehr viel zurück“, sagt Reinecke und unterstreicht: „Hier wird nicht nur ein Kind abgestellt und nach sieben Stunden wieder abgeholt.“

Am Ende profitieren alle – auch von der Vielfalt. Bei 32 Kindern kommen jeden Tag unterschiedliche Kulturen und Religionen zusammen. Kinder, Erziehende und Eltern lernen unterschiedliche Feste und Speisen kennen. Reinecke nimmt diese Vielfalt dankend an: „Wir haben auch mehrere syrische Familien, die eine andere Sprache mitbringen und die sich trotz gelegentlicher Sprachbarrieren genauso einbringen wie alle anderen auch.“

## NP mit Galaxy Tab A9+ zum Sonderpreis.



**Tablet für 1 €**  
statt 149 €

**+100 €**  
geschenkt!



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf [abo.neuepresse.de/angebot25](https://abo.neuepresse.de/angebot25)

Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:  
Hannover (Lange Laube 10)  
Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.

**Neue Presse**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland